Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 21

Buchbesprechung: Das neue Buch
Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das neue Buch

Geschichte – spannend und unterhaltend

«Tausend Jahre vor Kolumbus» ist der Titel des Buches, in dem Timothy Severin beschreibt, wie damals die Iren Amerika entdeckten und wie der Forscher Severin diese wagemutige Fahrt über den Atlantik nachvollzogen hat in einem der Legende nachgebauten Boot aus Ochsenhaut nach dem Muster irischer Mönche aus dem 10. Jahrhundert. Die bedeutendste Forschungs-Seefahrt nach Kon-Tiki. (Hoffmann & Campe, Hamburg)

Zwei Methoden, geschichtliche Epochen zu beschreiben: *«Die Mongolen»* ist das fundamentale Werk von Walter Heissig über die Geschichte der Mongolen und deren Reich, das den grössten Herrschaftsbereich der Weltgeschichte darstellte und von Peking bis Kiew reichte – wissenschaftlich-sachlich, umfassend, aber dennoch mit Spannung lesbar. (Econ Dünndruck.)

Und anderseits *«Das Boot des Schicksals»* von Keith Roberts (Econ/Marion von Schröder Verlag) – ein historischer *Roman* aus den letzten Tagen des Römischen Weltreichs: Ein faszinierendes Kolossalpanorama des untergehenden Roms als Hintergrund für ein abenteuerliches Einzelschicksal und eine zauberhafte Romanze – historische Wissensvermittlung versüsst.

Und ein Werk, das zwischen diesen beiden methodischen Polen liegt: Dee Browns Bestseller *«Begrabt mein Herz an der Biegung des Flusses»*, in dem die Ureinwohner Nordamerikas so beschrieben werden, «wie sie waren»: Zerstörung der Legende von den «wilden Indianern» und Schilderung der Geschichte vom Untergang des Roten Mannes in bitterer Wahrheit. (Econ-Verlag.)

Nostalgischer Hang zum Historischen treibt übrigens oft hübsche Blüten. Etwa Helmut Zeraschis hervorragend illustrierten Ueberblick über *«Drehorgeln»*, der bei Hallwag, Bern, erschienen ist. Beschrieben werden die verschiedenen Arten und Funktionsweisen, die Drehorgellieder sowie die Drehorgel in den Künsten. Ein geradezu bibliophiler Band. *Johannes Lektor*

Neues aus der Werbebranche

Bei Werbetextern gibt es nichts, das es nicht gibt. So lese ich von einer «urigen Uhr». Bald wird es «schuige Schuhe, «schirmige Schirme» und «kleidige Kleider» geben. Möglichkeiten gibt es da noch viele. *Hege*

Aufgegabelt

Den Linken und vielen Intellektuellen scheint das Sichvergnügen eine Sünde zu sein. Folglich ist in ihren Augen einer, der die Leute zum Lachen bringt, gleich als Rechter abgestempelt. Das Absurde dabei ist, dass die gleichen Leute, die das unbeschwerte Lachen verdammen, die Menschheit zum Glück führen wollen.

Filmregisseur Ph. de Broca

Discophones

In den Discos seien die Phone so hoch, dass Gehörschäden fast unvermeidlich seien. Na klar: je weniger gut die Leute hören, desto lauter muss dann die Musik sein. Darum machen wir es spannend und sagen es ganz, ganz leise: «Feine Orientteppiche findet man in grösster Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstrasse

Es war einmal …

Es war einmal – eine bildungsbeflissene Dame. Mit vielen Altersgenossen besuchte sie die angebotenen Vorträge der Universität. Es soll zwar Studenten geben, die solche Vorträge als Geldverschwendung bezeichnen. Als ob sie und nicht die älteren Steuerzahler den Jungen das Studium ermöglichten.

Besagte Dame erkundigte sich bei der Aufsicht nach einem vermissten Gegenstand und erhielt von der Beamtin den Bescheid: «Jää, Sie gueti Frau, do mien Sie sich an Abwart wände!» Die Dame war mit Recht empört über diese Antwort.

Mir ging es ganz ähnlich in einer Apotheke. Mein Rezept beaugapfelnd, meinte die Apothekergehilfin: «Sie guete Ma, das muess i bstelle, das hämmer nit am Lager.» Worauf ich das Rezept an mich nahm und sagte: «Für Sie bini denn kei guete Ma. Hän Sie begriffe? Aber es git jo au no anderi Apitheke.» Das Fräulein machte ein etwas belämmertes Gesicht.

Seither frage ich mich: Wie alt muss man eigentlich sein, oder was für Kleider muss man tragen, um nicht von irgendeinem Tüpfi als «gueti Frau» oder «guete Ma» apostrophiert zu werden? Hier wäre vielleicht auch einmal ein Thema für die Personalausbildung. Findet ihr nit au, ihr «guete Lytli»?

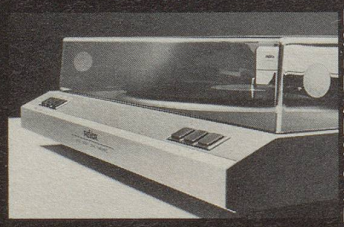
Adolf Heizmann

Der neue, weiterentwickelte Tangential-Plattenspieler Revox B795 ist hochklassige Spitze. Ausser im Preis.

Der neue Revox B795 besitzt praktisch alles, was den Siegeszug des Revox Tangential-Plattenspielers B790 ausmacht:

- Den ultrakurzen LINATRACK® Tangential-Tonarm
- Die präzise Tonarm-Nachführung mit Servo-Elektronik
- Die skatingfreie, spurtreue Abtastung
- Die minimalsten Spur-Fehlwinkel: Dank tangentialer Führung des Tonarms folgt das Abtast-System von Anfang bis zum Ende der Platte korrekt der Rille.

Sein Preis lässt aufhorchen…
Die Eigenentwicklung und Herstellung eines MDD Motors (Magnetic Disc Drive), die Vereinfachung konstruktiver Einzelheiten, die Erfahrung beim serienmässigen Bau von Plattenspielern machen es möglich: Jetzt ist das Tangential-Prinzip von Revox vom Preis her noch attraktiver und damit allen Musikfreunden zugänglich.



… und sein Bedienungskomfort erfreut jeden Musikfreund.
Weil man ihn mit dem kleinen Finger bedienen kann, wird er Ihre kostbaren Schallplatten auch noch nach Jahren rein und unzerkratzt erklingen lassen. Denn beim B795 gibt es kein kniffliges Aufsetzen, keine bangen Sekunden, bis die Platte spielt. Eine elektronische Steuerlogik nimmt Ihnen alles ab, der Tonarm braucht nie berührt zu werden. Darum keine Schäden durch Fehlmanipulationen, starke Erschütterungen oder ungelenke Hände – Ihren wertvollen Platten kann nichts passieren.

Nichts als reiner Musikgenuss
Platte auflegen, Schwenkarm über die Platte drehen, Absenktaste antippen – fertig. Ein Leuchtfeld zeigt an, wenn die gewählte Drehzahl quarzgenau synchronisiert ist. Alle Bedienungselemente für Laufwerk- und Tonarmsteuerung sind auch bei geschlossener Abdeckhaube zugänglich. Sie sind pultförmig angeordnet, was Einblick und Bedienung erleichtert.

Revox B795.
Musik für Anspruchsvolle.

REVOX ELA AG, Althardstrasse 146, CH-8105 Regensdorf-Zürich
WILLI STUDER GmbH, Talstrasse 7, D-7827 Löffingen, Hochschwarzwald
STUDER REVOX GmbH, Ludwiggasse 4, A-1180 Wien